



Komet Dental
 Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG
 Trophagener Weg 25
 32657 Lemgo · Germany
 Telefon +49 (0) 5261 701-0
 Telefax +49 (0) 5261 701-289
 info@kometdental.de
 www.kometdental.de



RepairPost
 © 12/2015, Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG
301109 - Rev 12/2015



Stiftnsysteme, Post systems, Systèmes de reconstitution, Sistemas de postes, Sistemi di perni

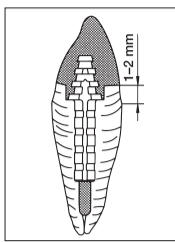
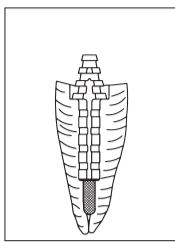
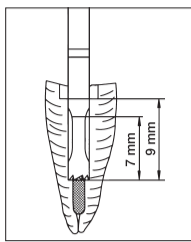
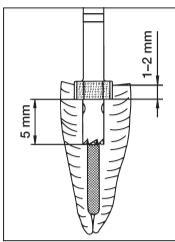
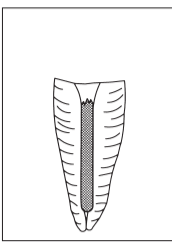


Abb. 1 / Fig. 1

Abb. 2 / Fig. 2

Abb. 3 / Fig. 3

Abb. 4 / Fig. 4

Abb. 5 / Fig. 5

Trepanbohrer L5 · Trepan bur L5 · Tenon Repair L5 · Trépano L5 · Punta per trapanare L5

| | | | | |
|--|--|--|--|---|
| | | | | Rostfreier Stahl Stainless Steel Acier inoxydable Acero inoxidable Acciaio inossidabile |
| 114.204.2 ○ _{opt.} 1.000 min ⁻¹ ○ _{max.} 20.000 min ⁻¹ | 114.204.2 ○ _{opt.} 1.000 min ⁻¹ ○ _{max.} 20.000 min ⁻¹ | 114.204.2 ○ _{opt.} 1.000 min ⁻¹ ○ _{max.} 20.000 min ⁻¹ | 114.204.2 ○ _{opt.} 1.000 min ⁻¹ ○ _{max.} 20.000 min ⁻¹ | |

Trepanbohrer L7/L9 · Trepan bur L7/L9 · Tenon Repair L7/L9 · Trépano L7/L9 · Punta per trapanare L7/L9

| | | | | |
|--|--|--|--|---|
| | | | | Rostfreier Stahl Stainless Steel Acier inoxydable Acero inoxidable Acciaio inossidabile |
| 113.204.2 ○ _{opt.} 1.000 min ⁻¹ ○ _{max.} 20.000 min ⁻¹ | 113.204.2 ○ _{opt.} 1.000 min ⁻¹ ○ _{max.} 20.000 min ⁻¹ | 113.204.2 ○ _{opt.} 1.000 min ⁻¹ ○ _{max.} 20.000 min ⁻¹ | 113.204.2 ○ _{opt.} 1.000 min ⁻¹ ○ _{max.} 20.000 min ⁻¹ | |

Repair Stift · Repair post · Tenon Repair · Perno Repair · Perno Repair

| | | | |
|-----------|-----------|-----------|--|
| | | | Reintitan, Oberfläche gestrahlt pure titanium, sandblasted surface Titane pur, surface sablée Titanio puro, superficie arenada Titanio puro, superficie sabbiata |
| ② 332L5.2 | ② 332L7.2 | ② 332L9.2 | |

Tab. 1



Repair Wurzelstiftsystem für die Versorgung von Zähnen mit nicht entfernbaren Fragmenten im Wurzelkanal

1. Systembestandteile
 - siehe Tabelle 1

2. Indikationen
 - Prothetische Versorgung von Frontzähnen und Prämolaren im Ober- und Unterkiefer, bei denen frakturierte Stifte (Abb. 1) oder Wurzelfüllmaterialien nicht zu entfernen sind und trotzdem ein neuer Stiftaufbau erforderlich ist. (z. B. strategisch wichtiger Zahn, Brückenpfeiler)

3. Kontraindikation
 - extrem kleine Zähne
 - vollständig entfernte Fragmente
 - nur für Fragmente bis max. 1,7 mm Durchmesser anwendbar

4. Behandlungsablauf
 - Unsteril gelieferte Instrumente sind vor dem erstmaligen Gebrauch aufzubereiten.
 4.1 Stiftauswahl
 - Stift passend zu dem zu versorgenden Zahn und der klinischen Gegebenheit auswählen. Hilfsmittel: Röntgenzahnfilm mit Millimeterraster und Schieblehre
 - Stift muss aus Stabilitätsgründen wandständig und so tief wie möglich (mind. ½ der Fragmentlänge) im Wurzelkanal verankert sein.
 4.2 Stiftapplikation
 - Wurzelkanal um das Stifffragment bzw. die nicht entfernbare Wurzelfüllung herum erweitern und gleichzeitig die Hilfskavität erstellen.
 - Für den Wurzelstift 332L5 mit dem Trepanbohrer 114.204.2 bis zum Anschlag und zur Erstellung der Hilfskavität ca. 1 – 2 mm tiefer bohren (Abb. 2).
 - Bei der Verwendung der Wurzelstifte 332L7 oder 332L9 muss die mit dem Bohrer 114.204.2 erstellte Trepanbohrung mit dem Bohrer 113.204.2 auf die gewünschte Länge vertieft werden (Abb. 3).
 - Dazu ist der Trepanbohrer 113.204.2 mit Tiefenmarkierungen für die Längen 7 mm und 9 mm gekennzeichnet.
 - Drehzahl optimal: 500 - 1.000 min⁻¹; unter leichtem Druck, mit Spray-Kühlung
 Wurzelkanal reinigen und trocknen
 - Passgenauigkeit des Wurzelstiftes überprüfen
 - Stift mit Phosphatzement, Glasionomerzement oder dualhärtendem Befestigungscomposite z. B. DentinBuild Evo von Komet zementieren (Abb. 4). Herstellervorgaben zum Composite System beachten.
 - Wurzelstiftschaft innen und außen mit Zement oder Composite bestreichen.
 - Wurzelstift applizieren, durch Watterolle oder Fingerdruck in Position halten.
 - Zementüberschuss nach Aushärtung entfernen.
 - Stumpf mit Composite z. B. DentinBuild Evo von Komet oder Glasionomerzement aufbauen. Herstellervorgaben zum Composite System beachten.

5. Weiterbehandlung
 Bei der definitiven Präparation sind folgende Grundsätze zu beachten:
 - Zirkuläre Umfassung des Stumpfes
 - Bei vollkeramischen Kronen die Stufenpräparation anwenden
 Die Krone muss die durch den Stift armierte Wurzel in einer wenigstens 2 mm breiten parallelen Zone umfassen, damit einwirkende Kräfte auf den Zahn als Ganzes übertragen werden



Repair root post system designed for teeth with non-removable fragments in the root canal

1. System components
 - See table 1

2. Indications
 - Prosthetic treatment of upper and lower anteriors and premolars where fractured posts (Fig.1) or root filling materials cannot be removed and a new post buildup is necessary (e.g. strategically important teeth, bridge abutments).

3. Contraindications
 - extremely small teeth
 - completely removed fragments
 - only for fragments with a maximum diameter of 1.7 mm

4. Clinical sequence
 Those instruments that are supplied non-sterile have to be prepared prior to first use.
 4.1 Post selection
 - Select the post size adapted to the anatomy of the tooth. Auxiliary means: radiograph of the tooth with millimeter screen and sliding calliper.
 - For stability reasons, the post has to adapt closely to the canal walls and has to be anchored in the root canal as deeply as possible (at least ½ of the fragment length).
 4.2 Post application
 - Enlarge root canal around the post fragment or the root filling which cannot be removed and prepare the auxiliary cavity.
 - For root post 332L5 drill with trepan bur 114.204.2 until stop is reached and for preparation of the auxiliary cavity drill approx. 1 - 2 mm deeper (Fig. 2).
 - If root posts 332L7 or 332L9 are used, the trepanation bore established with bur 114.204.2 has to be extended to the desired length with bur 113.204.2 (Fig. 3).
 - For this purpose the trepan bur 113.204.2 has special depth markings for 7 and 9 mm lengths, respectively.
 Optimal speed: 500 - 1.000 rpm using light pressure and spray coolant
 - Clean and dry root canal
 - Check post seat
 - Cement post with phosphate cement, glass ionomer cement or self-curing fixation composite (Fig. 4).
 For further details, please refer to the instructions for use of the Composite System.
 - Coat the inner and outer surface of the post shank with cement or composite
 - Apply post and hold in position with cotton roll or finger pressure
 - After curing, remove cement in excess
 - Build up core with composite or glass ionomer cement. For further details, please refer to the instructions for use of the Composite System.

5. Further treatment
 For the definite preparation, please observe the following rules:

- The crown stump has to be surrounded in a circumferential manner
 - For all-ceramic crowns we recommend shoulder preparations
 The crown has to surround the post reinforced root in an at least 2 mm wide parallel zone so that forces exerted are distributed over the entire tooth

Gebrauchsanweisung
 Bitte unbedingt beachten und für späteren Gebrauch gut aufbewahren.

Instructions for use
 Please read carefully and retain for future reference.

Conseils d'utilisation
 A respecter scrupuleusement et garder cette copie pour une utilisation ultérieure.

Instrucciones de empleo
 Leer detenidamente y guardar este ejemplar para uso más tarde.

Istruzioni d'uso
 Si prega di leggere attentamente e conservare per un'eventuale consultazione.

- Abdrucknahme und provisorische Versorgung in üblicher Weise
 - Krone anfertigen und eingliedern
 - Der zeitnahe Austausch der provisorischen Versorgung durch die endgültig eingegliederte Restauration kann – aufgrund der biologischen, mechanischen und statischen Aspekte – die Langzeitprognose positiv beeinflussen

6. Pflegehinweise
 Unsteril gelieferte Instrumente sind vor dem erstmaligen Gebrauch aufzubereiten.
 Wurzelstifte sollten mit medizinischem Alkohol gereinigt und desinfiziert werden. Steril verpackte Instrumente mit beschädigter Verpackung sollten nicht eingesetzt werden. Bei steril verpackten Instrumenten ist das Symbol „verwendbar bis“ zu berücksichtigen. Wurzelstifte sind Einmalprodukte. Eine gefahlose Anwendung kann bei erneuter Verwendung dieser Produkte nicht gewährleistet werden, da ein Infektionsrisiko besteht und/oder die Sicherheit der Produkte nicht weiter gegeben ist. Die Instrumente sind mit Desinfektions- und Reinigungsmitteln für rotierende Instrumente mit Korrosionsschutz zu desinfizieren (z. B. mit Komet® DC1®). Die Benutzungshinweise (Einwirkdauer, Konzentration, Eignung) von Desinfektions- und Reinigungsmitteln sind den Angaben der Hersteller dieser Mittel zu entnehmen. Die Aufbereitung im Thermodesinfektor ist möglich, sofern ein mildalkalisches Reinigungs- und Desinfektionsmittel verwendet wird, das für rotierende Instrumente geeignet ist. Desinfektions- und Reinigungsmittel sehr gründlich mit Wasser abspülen und Instrumente sorgfältig trocknen (gemäß KRINKO Empfehlung vorzugsweise mit Druckluft). Instrumente nie feucht oder nass längere Zeit liegen lassen oder lagern. Bei der Reinigung im Ultraschall dürfen sich die Instrumente nicht gegenseitig berühren! Die gereinigten Instrumente optisch prüfen. Beschädigte oder stumpfe Instrumente aussortieren und nicht mehr verwenden. Da Trepanbohrer u. U. auch das Stifftmaterial zerspannen müssen, kann es zu einer schnellen Stumpfung der Schneiden kommen. Beschädigte oder stumpfe Instrumente aussortieren und nicht mehr verwenden.

7. Sterilisation
 Die Sterilisation der Instrumente erfolgt bei 134°C im Autoklav. Die vom entsprechenden Gerätehersteller angegebenen Hinweise sind zu beachten. Nach der Sterilisation die Instrumente auf Oberflächenangriffe (Korrosion) überprüfen. Korrodierte Instrumente nicht mehr verwenden. Dem Medizinproduktebetreiber obliegt die Verantwortung, dass die Aufbereitung mit geeigneter Ausstattung, geeigneten Materialien und entsprechend qualifiziertem Personal gemäß Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) des Robert Koch-Instituts (RKI) durchgeführt wird. Arbeitsanweisungen zur Wiederaufbereitung von Instrumenten nach DIN EN ISO 17664 stehen unter www.kometdental.de zum Download bereit oder können beim Hersteller Gebr. Brasseler angefordert werden.

8. Lagerung
 Steril verpackte Instrumente in Originalverpackung vor Licht und Hitze schützen, trocken und sauber lagern. Nicht im gleichen Raum mit Lösungsmitteln oder Chemikalien aufbewahren.

9. Sicherheit und Haftung
 Bitte beachten Sie auch die allgemeinen Gebrauchs- und Sicherheitsempfehlungen im aktuellen Komet Dental Katalog. Der Anwender ist verpflichtet, die Produkte eigenverantwortlich vor deren Einsatz auf die Eignung und die Verwendungsmöglichkeiten für die vorgesehenen Zwecke zu prüfen. Ein Mitverschulden des Anwenders führt bei verursachten Schäden zur Minderung oder gänzlichem Ausschluss der Haftung von Gebr. Brasseler. Dies ist insbesondere bei Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisungen oder Warnungen oder bei versehentlichem Fehlgebrauch durch den Anwender der Fall.

- Impression and temporary restoration in the usual manner
 - Manufacture and insert crown
 - Due to the biological, mechanical and static aspects of the definitive prosthesis, the long-term success of the restoration can be improved by replacing the temporary appliance with the definitive prosthesis as soon as possible.

6. Recommendations for disinfection and sterilization
 Those instruments that are supplied non-sterile have to be prepared prior to first use.
 Root posts should be cleaned and disinfected with medical alcohol. Do not use sterile packed instrument inside damaged packaging. In case of sterile packed instruments, observe the date on the “use by” symbol. Root posts are single-use products. The reuse of these products poses a risk of infection and/or the safety of the products can no longer be guaranteed. The instruments are to be treated with anti-corrosive disinfecting and cleaning agents suited for rotary instruments (e. g. Komet® DC1®). Regarding recommendation for use (immersion time, concentration, suitability) of the disinfecting or cleaning agents see manufacturers’ instructions. The instruments can be reprocessed in the thermo disinfecter, provided that the agent used is suitable for rotary instruments (mildly alkaline detergent). Disinfecting and cleaning agents must be rinsed off thoroughly with water and the instruments must be dried carefully (preferably with compressed air according to the recommendations of the Commission for Hospital Hygiene and Infectious Disease Prevention of the Robert Koch Institute). Do not store instruments in wet or humid condition for a prolonged period of time. Make sure that instruments do not come in contact with each other during ultrasonic cleaning. Inspect cleaned instruments visually. Do not reuse damaged or blunt instruments. These have to be discarded. In some cases, trepan burs have to cut the post material as well which can lead to premature blunting of the blades. Damaged and blunt instruments must be separated and should not be reused.

7. Sterilization
 The sterilization of the instruments is carried out in the autoclave at 134°C. Observe the instructions provided by the manufacturer. After sterilization, check instruments for surface defects (corrosion). Do not reuse corroded instruments. The operator of medical products is responsible for ensuring that proper treatment is carried out by qualified personnel, using suitable materials and suited equipment, as recommended by the Commission for Hospital Hygiene and Infectious Disease Prevention of the Robert Koch Institute. Work instructions with regard to the correct reprocessing of instruments according to DIN EN ISO 17664 can be downloaded from our web site www.kometdental.de or requested from the manufacturer Gebr. Brasseler.

8. Storage
 Store sterile packed instruments in their original packaging, away from light and heat in a clean and dry environment. Do not store in the same room as solvents or chemicals.

9. Safety and liability
 See also “Instructions for use and safety recommendations” in the current Komet Dental catalog. The user is responsible for checking the products prior to use as to whether they are suited for the intended purpose. In case of contributory negligence by the user, Gebr. Brasseler partially or totally declines liability for all resulting damages, particularly if these are due to non-observance of our recommendations for use or warnings as well as inadvertent misuse by the user.

Système de reconstitution avec tenons radiculaires Repair pour la reconstitution des dents avec fragments dans le canal radiculaire impossibles à extraire.

1. Eléments du système
- Voir tableau 1

2. Indication
- Reconstitution prothétique des dents antérieures et prémolaires ayant dans le canal radiculaire un tenon fracturé (Fig. 1) ou du matériau d'obturation radiculaire impossible à extraire et pour lesquelles une nouvelle reconstitution avec un tenon est quand même nécessaire (par ex. dent stratégiquement importante, pilier de bridge).

3. Contre-indications
- Dents extrêmement petites
- Fragments complètement retirés
- Utilisable uniquement pour des fragments avec un diamètre de max. 1,7 mm

4. Déroulement du traitement
Tous les instruments livrés non stériles doivent être nettoyés, désinfectés et stérilisés avant la toute première utilisation.
4.1 Sélection du tenon
- Choisir le tenon selon l'anatomie de la dent à reconstruire. À l'aide de radiographie micrométrique et jauge de mesure
- Pour des raisons de stabilité, le tenon doit être inséré aussi profondément que possible (au moins ½ de la longueur du fragment).
4.2 Mise en place du tenon
- Elargir le canal radiculaire autour du fragment ou de l'obturation radiculaire qui ne peut être retirée et effectuer en même temps la cavité auxiliaire.
- Si l'on utilise le tenon 332L5 aléser avec le trépan 114.204.2 jusqu'à la butée et pour réaliser la cavité auxiliaire, aléser encore environ 1 – 2 mm plus profondément (Fig. 2).
- Si l'on utilise les tenons 332L7 ou 332L9 le perçage réalisé avec le trépan 114.204.2 doit être approfondi avec le trépan 113.204.2 jusqu'à la longueur du tenon Repair choisi
- A ce propos le trépan 113.204.2 est muni de marques de profondeur de 7 et 9 mm
- Vitesse optimale: 500 - 1.000 t/min. à pression réduite, en utilisant le spray
- Nettoyer et sécher le canal radiculaire
- Mettre en place le tenon Repair pour essai
- Sceller le tenon avec du ciment oxyphosphate, ciment verre-ionomère ou composite autopolymérisant (Fig. 4). Pour plus d'informations, consultez les instructions du système composite.
- Couvrir la surface intérieure et extérieure de la tige du tenon avec du ciment on composite
- Insérer le tenon et le tenir fixé avec de la ouate ou avec les doigts
- Retirer l'excès du ciment après durcissement
- Reconstituer le moignon avec composite ou ciment verre-ionomère. Pour plus d'informations, consultez les instructions du système composite.

5. Traitement ultérieure
Observer les principes suivants pour la préparation définitive :
- Veiller à ce que la couronne couvre le moignon circulairement
- Pour des couronnes toute céramiques, réaliser une limite de préparation du type épaulement
La couronne doit couvrir la racine avec le tenon dans une zone parallèle d'au moins 2 mm, pour que les forces exercées soient distribuées sur toute la dent.

ES

Sistema de reconstrucción con Pernos Radiculares Repair para la reconstrucción de dientes con fragmentos imposibles de retirar del conducto radicular

1. Componentes del sistema
- Ver tabla 1

2. Indicaciones
- Reconstrucción protética de dientes anteriores y premolares en el maxilar superior e inferior que tengan pernos fracturados (Fig. 1) o materiales de obturación que no puedan ser retirados del conducto radicular pero que requieran de una reconstrucción con pernos (por ej. diente estratégicamente importante, pilar de un puente)

3. Contraindicaciones
- Dientes extremadamente pequeños
- Fragmentos completamente removidos
- Utilizable sólo en fragmentos con un diámetro max. de 1,7 mm

4. Secuencia del tratamiento
Los instrumentos entregados sin esterilizar deben ser desinfectados, limpiados y esterilizados antes de su primer uso.
4.1 Selección del perno
- Seleccionar el perno según la anatomía del diente a ser restauradoPor medio de radiografía con escala milimétrica y calibre
- Por razones de estabilidad, el perno debe estar bien ajustado a las paredes del conducto radicular e insertado a la mayor profundidad posible (por lo menos a la mitad de la longitud del fragmento)
4.2 Aplicación del perno
- Ensanchar el conducto radicular alrededor del fragmento o de la obturación radicular que no puede ser retirada y tallar al mismo tiempo una cavidad auxiliar.
- Para utilizar el perno 332L5, fresar con el trépano 114.204.2 hasta el tope. Para generar la cavidad auxiliar fresar todavía 1 – 2 mm más profundo (Fig. 2)
- Para utilizar los pernos 332L7 y 332L9 debe profundizarse la perforación realizada con el trépano 114.204.2 con el trépano 113.204.2 hasta la longitud deseada (Fig. 3)
- Para ello, el trépano 113.204.2 se proporciona con marcas de profundidad de 7 y 9 mm
- Optima velocidad: 500 - 1.000 rpm; efectuar poca presión y utilizar refrigeración con spray
- Limpiar y secar el conducto radicular
- Controlar el ajuste del perno
- Cementar el perno con cemento de fosfato, cemento de vidrio ionómero o composite autopolimerizante (Fig. 4). Por más detalles, consultar las instrucciones de uso de este sistema de composite.
- Recubrir con cemento o composite la superficie interior y exterior del vástago del perno
- Insertar el perno y mantener en posición con rollo de algodón o mediante presión con los dedos
- Remover el exceso de cemento después del endurecimiento
- Reconstruir el muñón con composite o cemento de vidrio ionómero. Por más detalles, consultar las instrucciones de uso de este sistema de composite.

5. Tratamiento ulterior
Para la preparación definitiva se deben observar las siguientes reglas:
- La corona debe cubrir el muñón de manera circunferencial.
- Para coronas completamente de cerámica usar la técnica de hombros
La corona debe cubrir la raíz reforzada por un perno en una zona paralela de un ancho de al menos 2 mm para que las fuerzas sean distribuidas al diente completo.

IT

Sistema di perni radicolari Repair per il trattamento di denti contenenti frammenti non rimovibili nel canale radicolare

1. Componenti del sistema
- Vedi tabella 1

2. Indicazioni
- Trattamento protesico di denti frontali e premolari di entrambi le arcate, dai quali non si riescono a rimuovere perni fratturati (fig. 1) o materiali di otturazione canalare, e sui quali sia comunque necessario disporre di un nuovo perno radicolare (per es. importanza strategica del dente, pilastro di ponte).

3. Controindicazioni
- denti estremamente piccoli
- frammenti completamente rimossi
- applicabile solo per frammenti di diametro max. fino a 1,7 mm.

4. Schema di trattamento
Gli strumenti forniti non sterili devono essere preparati prima di procedere al primo utilizzo.
4.1 Scelta del perno
- scegliere il perno idoneo per il dente da trattare e per il caso clinico contingente.Strumenti ausiliari: radiografia del dente con griglia millimetrata e regolo scorrevole
- per motivi di stabilità il perno deve entrare in stretto contatto con la parete e deve essere ancorato più a fondo possibile nel canale (minimo ½ della lunghezza del frammento).
4.2 Applicazione del perno
- Allargare il canale attorno al frammento di perno o attorno all'otturazione radicolare non più rimovibile e nello stesso tempo realizzare la cavità d'accesso.
- Per il perno 332L5 forare con la punta per trapanare 114.204.2 fino alla battuta d'arresto e per la realizzazione della cavità d'accesso forare in profondità per ca. 1 – 2 mm (fig. 2)
- Utilizzando i perni 332 L7 oppure 332 L9 la foratura eseguita con la punta per trapanare 114.204.2 deve essere ulteriormente approfondita con la punta 113.204.2 (fig. 3).
- Per questo motivo la punta per trapanare 113.204.2 è contrassegnata da marcature di profondità per le lunghezze 7 e 9mm.
- Numero di giri ottimale: 500 - 1.000 giri al min.⁻¹, a bassa pressione, con spray di raffreddamento.
- Pulire ed asciugare il canale radicolare
- Controllare la precisione di adattamento del perno radicolare
- Cementare il perno con cemento all'ossifosfato, cemento vetroionomero o cemento composito autopolimerizzante (fig. 4). Per ulteriori dettagli consultare le istruzioni per l'uso del sistema Composite.
- Cospargere dentro e fuori il fusto del perno con il cemento o composite
- Applicare il perno, tenendolo in posizione con un rotolo di cotone o con la pressione delle dita
- Rimuovere l'eccesso di cemento dopo l'indurimento
- Ricostruire il moncone con composito e cemento vetroionomero. Per ulteriori dettagli consultare le istruzioni per l'uso del sistema Composite.

5. Continuazione del trattamento
In fase di preparazione definitiva è necessario ricordare i seguenti principi fondamentali:
- Appoggio circolare del moncone
- In caso di corone in ceramica integrale utilizzare la preparazione del gradino

- Empreinte et soins provisoires habituels
- Réaliser et insérer la couronne
- Dû aux aspects biologiques, mécaniques et statiques de la prothèse définitive, le succès à long terme de la restauration peut être amélioré en remplaçant la restauration provisoire par la prothèse définitive dans les plus brefs délais.

6. Stérilisation et désinfection
Tous les instruments livrés non stériles doivent être nettoyés, désinfectés et stérilisés avant la toute première utilisation.

Les tenons radiculaires devraient être nettoyés et désinfectes avec de l'alcool médicinal. Ne pas utiliser les instruments livres stériles si l'emballage est endommagé. Pour instruments sous emballage stérile, observer la date indiquée sur le symbole « utilisable l'usqu'au ». Les tenons radiculaires sont des produits à usage unique. La réutilisation de ces produits entraîne un risque d'infection et/ou la sécurité des produits ne peut plus être garantie. La désinfection et le nettoyage des instruments s'effectuent avec des agents anticorrosifs de désinfection et de nettoyage pour des instruments rotatifs (p. ex. Komet® DC1®). Respecter les indications du fabricant de produits de désinfection et de nettoyage concernant le temps de trempage, les dosages et la compatibilité de matériau. La préparation des instruments peut être effectuée dans le thermo-désinfecteur, à condition qu'un agent approprié pour instruments rotatifs soit utilisé (détergent légèrement alcalin). Bien rincer les agents de désinfection et de nettoyage résiduels et sécher les instruments (de préférence à l'air comprimé selon les recommandations de la Commission pour l'hygiène hospitalière et la prévention des infections de l'institut Robert Koch). Ne pas stocker les instruments à l'état humide. Veiller à ce que les instruments ne se touchent pas pendant le nettoyage dans le bain à ultrasons ! Effectuer un contrôle visuel des instruments nettoyés. Ne plus utiliser les instruments endommagés ou émoussés. Dans quelques cas, les trépans doivent couper le matériau du poste aussi, ce qui peut conduire à une usure prématurée des lames. Séparer et ne pas réutiliser les instruments endommagés ou émoussés.

7. Stérilisation
La stérilisation des instruments s'effectue dans l'autoclave à 134°C. Observer les conseils d'utilisation du fabricant des appareils respectifs. Après la stérilisation, veiller au parfait état de surface (corrosion). Ne plus utiliser les instruments corrodés. L'utilisateur des produits médicaux est le responsable et il doit veiller à ce que le traitement des produits s'effectue par le personnel qualifié, avec les matériaux appropriés et l'équipe correspondant, conformément aux recommandations de la Commission pour l'hygiène hospitalière et la prévention des infections de l'institut Robert Koch. Les fiches d'instructions pour la préparation des instruments selon DIN EN ISO 17664 peuvent être téléchargés au site www.kometdental.de ou demandés du fabricant Gebr. Brasseler.

8. Stockage
Stocker les instruments stériles dans leur emballage original, à l'abri de la lumière et du chaleur, dans un endroit propre et sec. Ne pas stocker au même endroit que les solvants ou produits chimiques.

9. Sécurité et responsabilité
Prière de se référer aux conseils d'utilisation et de sécurité mentionnés dans notre catalogue actuel de Komet Dental. Obligation pour l'utilisateur de s'assurer que les produits sont adaptés à chaque cas. Une négligence de la part l'utilisateur entraînant des dommages, spécialement si ceux-ci sont causés par le non-respect de nos recommandations d'utilisation ou avertissements ou par un mauvais usage involontaire, conduit à la réduction ou à l'exclusion totale de la responsabilité de la part de Gebr. Brasseler.

- Toma de impresión y restauración provisional de manera habitual
- Fabricar e insertar la corona
- Debido a los aspectos biológicos, mecánicos y estáticos de la prótesis definitiva, el éxito a largo plazo de la restauración puede ser mejorado sustituyendo la restauración provisoria por la prótesis definitiva cuanto antes.

6. Desinfección y limpieza
Los instrumentos entregados sin esterilizar deben ser desinfectados, limpiados y esterilizados antes de su primer uso.
Los pernos radiculares se deberían limpiar y desinfectar con alcohol medicinal. Los instrumentos entregados estériles no pueden utilizarse si el envase no está intacto. En caso de instrumentos estériles hay que observar la fecha indicada en el símbolo «utilizable hasta». Los postes radiculares son productos de uso único. La reutilización de estos productos conlleva un riesgo de infección y/o la seguridad de los productos ya no puede garantizarse. Los instrumentos deben limpiarse y desinfectarse con agentes de desinfección y de limpieza anticorrosivos para instrumentos rotatorios (p. ej. con Komet® DC1®). Las recomendaciones de empleo (tiempo de inmersión, concentración, aptitud) de los agentes de desinfección o limpieza se encuentran en las instrucciones del fabricante de estos agentes. La preparación en el termodesinfector es posible, siempre que un agente apropiado para instrumentos rotatorios sea utilizado (agente ligeramente alcalino). Irrigar bien los agentes de desinfección o detergentes con agua y secar los instrumentos (según las recomendaciones de la Comisión para la Higiene Hospitalaria y la Prevención de Infecciones del instituto Robert Koch preferiblemente con aire comprimido). No almacenar los instrumentos en estado húmedo. Durante la limpieza en el baño ultrasónico los instrumentos no deben tocarse unos con otros. Efectuar un control visual de los instrumentos. No deben utilizarse instrumentos dañados o sin filo. En algunos casos, los trépanos deben cortar el material del perno también, lo que puede resultar en un desgaste prematuro de los fillos. Separar y no reutilizar los instrumentos dañados o desafilados.

7. Esterilización
Los instrumentos se esterilizan en el autoclave a 134°C. Deben observarse las recomendaciones del fabricante de cada aparato. Después de la esterilización, controlar si la superficie de los instrumentos muestra corrosión. Los instrumentos corroidos deben descartarse. El operador de productos médicos es el responsable de ver que el tratamiento sea efectuado por el personal calificado usando los materiales apropiados y el equipo correspondiente, conformemente a las recomendaciones de la Comisión para la Higiene Hospitalaria y la Prevención de Infecciones del instituto Robert Koch. Las instrucciones de trabajo para la preparación de instrumentos según DIN EN ISO 17664 pueden ser bajados de www.kometdental.de o pedidos del fabricante Gebr. Brasseler.

8. Consejos para el almacenamiento
Almacenar los instrumentos estériles en su embalaje original, al abrigo de la luz y del calor, en un ambiente limpio y seco. No guardar en el mismo lugar que los solventes o productos químicos.

9. Seguridad y responsabilidad:
Por favor, véase también las instrucciones para el empleo y las recomendaciones de seguridad en el catálogo actual de Komet Dental. El operador tiene la obligación de examinar los instrumentos. Es el responsable de ver - antes de utilizarlos - que su estado sea el apropiado para el uso previsto. Una negligencia del operador generará, en caso de daños provocados por parte del mismo, una reducción o la exclusión completa de responsabilidades por parte de Gebr. Brasseler. Este será especialmente el caso si no se observaron nuestras recomendaciones de uso o las advertencias, o en caso de uso incorrecto involuntario.

La corona deve comprendere la radice sostenuta dal perno per una zona parallela di almeno 2 mm di larghezza in modo tale che eventuali forze possano agire su tutto il dente.
- Presa d'impronta e provvisorio come di solito
- Approntare e inserire la corona
- Per causa degli aspetti biologici, meccanici e statici della protesi definitiva, il successo a lungo termine del restauro può essere migliorato sostituendo il restauro provvisorio con la protesi definitiva il più presto possibile.

6. Avvertenze di manutenzione
Gli strumenti forniti non sterili devono essere preparati prima di procedere al primo utilizzo.
I perni radicolari si dovrebbero pulire e disinfettare con alcool medicato. Gli strumenti forniti sterili non devono essere utilizzati se l'imballaggio è danneggiato. Nel caso di strumenti sterili bisogna osservare la data indicata sul simbolo «utilizzabile fino a». I perni radicolari sono prodotti monouso. La riutilizzazione di questi prodotti presenta un rischio d'infezione e/o la sicurezza dei prodotti non può più essere garantita. Gli strumenti si puliscono e si disinfettano con soluzioni disinfettanti e detergenti anticorrosivi per strumenti rotanti (per es Komet® DC1®). Le avvertenze d'uso (durata di attività, concentrazione, idoneità) delle soluzioni disinfettanti e detergenti si devono desumere dalle indicazioni dei produttori dei prodotti stessi. La preparazione può anche essere effettuata nel termodisinfettore previo utilizzo di un prodotto apposito per strumenti rotanti (detergente leggermente alcalino). Risciacquare a fondo con acqua le soluzioni disinfettati e pulenti e asciugare con molta cura gli strumenti (preferibilmente con aria compressa conformemente alla Commissione per l'igiene negli ospedali e la prevenzione delle infezioni dall'Istituto Robert Koch). Non tenere o non lasciare mai bagnati o umidi gli strumenti per lungo tempo. In caso di pulizia ad ultrasuoni assicurarsi che gli strumenti non si tocchino. Controllare visivamente gli strumenti puliti ed eliminare e non riutilizzare più strumenti danneggiati o senza filo. In alcuni casi, le frese di trapanazione devono truciolare anche il materiale del perno, cosa che può provocare l'usura precoce delle lame. Separare e non riutilizzare gli strumenti danneggiati o spuntati.

7. Sterilizzazione
La sterilizzazione degli strumenti avviene in autoclave a 134°C. Rispettare le avvertenze indicate dal produttore dell'apparecchio. Dopo la sterilizzazione controllare che gli strumenti non risultino intaccati (corrosione superficiale). Non riutilizzare più gli strumenti corrosi. Il detentore di prodotti medicali è tenuto ad assicurare che la preparazione venga effettuata con l'apposita dotazione, gli appositi prodotti, nonché realizzata da personale qualificato, conformemente alle raccomandazioni della Commissione per l'igiene negli ospedali e la prevenzione delle infezioni dall'Istituto Robert Koch. Le indicazioni operative per la ripreparazione degli strumenti conformemente alle norme DIN EN ISO 17664 possono essere scaricate all'indirizzo www.kometdental.de oppure possono essere richieste al produttore Gebr. Brasseler.

8. Istruzioni di conservazione:
Immagazzinare gli strumenti sterili nel loro imballaggio originale, al riparo dalla luce e fonti di calore, in un ambiente pulito e asciutto. Non conservare nello stesso spazio che solventi o prodotti chimici.

9. Sicurezza e responsabilità:
Si prega di osservare inoltre le indicazioni generali per l'uso e la sicurezza riportate nel manuale aggiornato dei prodotti dentali Komet. Prima dell'uso, l'utente è tenuto a verificare personalmente l'idoneità e la conformità dei prodotti in riferimento all'utilizzo previsto. Un concorso di colpa dell'utilizzatore comporta, in presenza di danni causati da questi, la riduzione o la totale esclusione della responsabilità della Gebr. Brasseler. Questo vale in particolare nel caso di inosservanza delle istruzioni per l'uso o degli avvisi o ancora di uso sbagliato involontario da parte dell'utilizzatore.